



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstediē/ vor de gesunden vnde krancken/ tho  
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

**Rhegius, Urbanus**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 R 1939**

Andere sproeke van der gnade Gades.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34567**

# Andere spröke van der gnade Gades.



Sünste Paulus sprickt i. Corinth. iij.  
Wat heffstu dat du nicht entsangen heffst  
Vnde so du ydt entsangen heffst / wat berö  
mestudy denn / also heddestu ydt nicht entsan  
gen.

Item ij. Cor. x. vnde xj. secht Paulus /  
Me schal sich yn Gade römen.

Item / So ick my römen schal / wil my my  
ner swachheit römen / dat menet he groth tho  
dem laue Gades also / dat he sich dorch syne  
swachheit wat gudes tho done vnmögeliç  
erkennet ane Gades gnade vnde hülpe etc.

Item / Tho den Römern viij. Desser  
tydt lydent ys yegen de tho künstige herlicheit  
nicht tho vorgeliken / Vth dessen wörden ys  
lichtliç tho mercken dat vnse wercke des hem  
mels nicht wert synt / wo de werckhilligen val  
schlicken dar van reden.

Item / Tho den Römern x. Içt geue en  
tünchenisse / dat se yuerem umb Godt / doch mit  
ynvorstande / wente se erkennen de gerechticheit  
nicht / de

nicht/de vor Gade gilt/ vnde willen ere egen  
wercke vnde gerechticheit vprichten/vnde synt  
also der gerechticheit de vor Gade gilt nicht  
vnderdan/wente Christus ys des gesettes en  
de/dar an gerechtuerdiger wert/de gelouet.

Item Roma. ix. Wat wille wy nu hie  
tho seggen/de heyden hebben nicht na der ges  
rechticheit gestan/vnde hebben de gerechticheit  
erlanget etc.

Item Paulus tho den Römern xi. Isset  
vth gnaden geschen / so ysset nicht dorch dat  
vordenst/sins wer gnade nicht gnade.

Item/Tho den Römern am iij. Vnde Gal  
lat. am iij. vnde Roma am xi. Godt hefft alle  
mischen vnder de sünde besloten/se syn Joden  
edder Grefen/vp dat he sic alle vorbarne.

Item/Tho den Corinthern yn der Episteln  
j. Cornt. iij. Ick weth nicht böses van my/  
darumme bin ick nicht gerechtuerdiger.

Item/Tho den Galat. v. Gy synt affgeual  
len van der gnade/vn der gnaden gefeylt/wen  
te gy willen dorch dat gesette rechtuerdich wer  
den/wy suerst vorwachten der hapeninge des  
gelouen yn dem geyste etc. Wente yn Christo  
gilt de vorhuth nicht / noch de beschnydinge/  
sunder de geloue / de dorch de leue wercket.

Item/ ij. Timoth. j. Schemet nuw nicht  
des getüchensse vnser Heren Ihesu Christi/  
de vns vorlöset hefft/ vnde beropen mit syner  
hilligen beropinge / nicht na vnser wercken/  
sunder na synem vorsate vnde gnade/de vns  
geuen ys yn Christo Ihesu vor der werlt an  
sanc.

Item

Item j. Johan. j. So wy seggen/ dat wy  
nēn sūnde hebben/ voruōren wy vns sūluest/  
vnde de warheit ys yn vns nicht.

Item ad Titum iij. Wy weren wandages  
vntweten vnde vngelōuich etc. vnde balde dar  
na. Na dem ōuerst de gnade vnde minscheit  
vnses heylmakers openbar ys worden/ nicht  
vth den wercken der gerechticheit/ de wy ge  
dan hadden/ ōuerst na syner barmherticheit  
hefft he vns salich gemaket/dorch dat badt der  
weddergeborrt vnde vornyginge des hilligen  
geystes/den he vthgegaten hefft auer vns ryck  
liken/dorch Ihesum Christum vnsen heylant  
xp dat wy dorch dessūluen gnade gerechtuerdi  
get/ eruen syn des ewygen leuendes/ na dem  
hāpen.

Dauid am xij. vnde ij. Dar ys nemant de  
gudt do/ ock nicht eyn/ se synt alle affgeweken /  
vnde vnnūtte worden.

Tho den Rōmern iij. Psalm cxv. alle  
mīnschen synt lōgenhaffrich.

Prouer. xx. Welker mach seggen /myn  
herte ys reyne vnde ick bin ane sūnde.

Job. iij. Sū / de em denen synt nicht  
standthaffrich / vnde yn synen Engelen hefft  
he vunden bōsshheit/wo velmer/ de yn den les  
mygen hūseren wanen.

Job xv. secht de Elyphas tho Job. Wat  
ys ein minsche dat he scholde reyne syn/de van  
eyner frouwen gebaren ys? Sū vnder synen  
hilligen ys nēn ane straffe/vn de hemmel synt  
nicht reyne vor em/wo veel mer de minsche/de  
ein gruwel vn schnōde ys/de vnrecht drincket  
alse water.

Job. xij.

Job. xiiij. Wol kan reyne maken den/de  
van vnreynem sade gebaren ys/ Edder wo  
kan de minsche van eyner frouwen gebaren/  
rechtuerdich werden yegen Godt vorgeliker/  
ouerst wo kan he reyne erschynen ?

Irem/ iij. Reg. viij. Idt ys nen minsche  
de nicht sünde dōth.

Esaië. xiiij. Seeth gy synt van nichticheit/  
vnde inwe werck ys vth dem dat nicht ys / se  
synt alle vnrecht/ vnde ere wercke vnnutte.

Esaië. liij. Wy hebben alle geerret alse  
de schape/eyn yderman ys affgeweken yn sy  
nen wech / vnde Godt hefft vp en ( vorstah  
vp Christum ) gelecht de sünde vnser alle.

Esaië lvij. Dyne werck werden dy nicht helpē.

Esaië lxiiij. Alle vnse werck synt vnreyn  
ne/ alse eyn doct der mansfeden frouwen.

Iheremie viij. Van dem Klēesten wente  
tho dem grōtesten/volgen se alle der gyricheit/  
vnde vanden Propheten wente vp de Prester  
hebben se alle mit vnwarheit gehandelt.

### Wy schollen keyne hülpe noch vorbidde by den vorstornen hilligen sōken.

De wyle wy dorch dat ganze Olde Testam  
ment mit vnsem anropen vnde bidden/tho Ga  
de gewysset synt / vnde Godt de Vader dorch  
eyne stemme vns hefft gesecht/ Luce ix. Mat.  
xviij. Marci ix. Dat ys myn leue Sōne/ yn  
deme icf eyn wolgenall hebbe / den scholle gy  
hōren/

hören/ Scholle wy em hören/ so möthe wy em  
gelöuen. Nu secht Christus. Wat gy wer  
den bidden den Vader yn mynem namen / dat  
wert he iuw geuen. Johan. xiiij. xv. xvij.  
Mer dat/ wyset vns Christus entlick mit vnsem  
bede vnde anropen/ vp Godt den Vader / dat  
wy ene schollen dagelick yn dem gebede des  
Vaders vnser/ vnmie alle vnse notdorfft anro  
pen. Vñ leret en vns erstmal vor eynen Vader  
erkennen/ van deme wy alle wat wy bedörnen  
schollen bidden. Ock wyset vns de hillige  
geist dorch de Apostelen vp Christum. Wol  
kan denn nu andere lere tho vnser salicheit mit  
warheit vorbringen / de dar war ys/ wenn  
Godt de Vader/ Godt de Sone/ Godt de hil  
ligen geist/ den wille wy hören.

Item Math. xxvij. ys gescreuen/ My ys  
(sprickt de Sone) gegeuen alle gewalt ynn  
hemmel vnde erden/ daromme ghat hen vnde  
leret alle völder/ vnde döpet se yn dem namen  
des Vaders/ vnde des Söns/ vnde des hilligen  
geystes/ vnde leret se holden / alle wat ick iuw  
beuolen hebbe/ Vnde sñ ick byn by iuw wente  
an der werlt ende. Oth dessem spröke allene/  
heft sicc eyn iuwelick lichtlick tho weren  
wedder de yenne/ de dar leren/ dat me de vor  
storuen hilligen schal anropen. Wente ydt  
ys vns genoch/ dat de here süluest nicht mer  
van vns vñ allen gelöuigē minschen vördert/  
allene dat tho holden/ wat he synen Aposteln  
beuolen heft/ **S** welferen he an nenem orde bez  
uolen

nolen hefft to leuen edder tho predicke/dat wy  
de hilligen möthen anropen/ vnde ane ere vor  
bede nicht mögen salich werden/wente he secht  
he wil by vns syn wente tho dem ende der  
werlt/derhaluen döruen wy en nicht dorch an  
dere söken/wy können en allewege vnde an al  
len orden vynden/vnde he wil vns ock erhö  
ren/ alse tho vören gesecht dorch den sprock  
Math. xxviij. Klarliken.

Dat wy den Heren scholle hören/dat ge  
bütt vns Godt de Vader süuest mit dessen  
wörden. Math. xvij. Marci. ix. Dyth ys  
myn alderleueste Söne/den höret. De Söne  
sprickt ouerst Math. am xi. alse ock tho vören  
gesecht ys/ Komet her tho my / alle de gy  
bemöyet vnde beladen syn/ick wil unv vor  
quicken etc. Johan. x. Ick byn de döer/  
So yemant dorch my yngeyt/ de wert salich/  
vnde wert yn vnde vtghan/ vnde wert weyde  
vynden/ick bin gefamen dat se dat leuent heb  
ben/vnde ryckliken hebben. Ick bin de wech/  
de warheit / vnde dat leuent. Johan. xiiij.  
Nemant kumpt tho dem Vader wenn dorch  
my/Dyth hefft Ihesus geredet Johan. am xvij  
vnde mit vp gehauen ogen tho dem hemmel  
secht he. Vader de stunde kumpt/vorflare dy  
nen Söne / vppe dat de Söne dy vorflare/  
gelick alse du em hefft walt geueuen auer alle  
flesch/vppe dat he gene dat ewyge leuent/ alle  
den de du em geueuen hefft. Dat ys ouerst dat  
ewige leuent/ dat se erkennen dy allene eynen  
waren Godt/yn den du gesent hefft Ihesum  
Christum.

Wat yffet van noden vele vmmeslege tho  
seggen? Wultu den rechten wech vth dem  
munde der warheit weten / so gedencke dat  
Christus sprickt/ He sy de wech/dat leuent/de  
warheit. He spickt ock he sy de dör yn den hem-  
mel/dat nemant kumpt tho dem Vader wenn  
dorch en/darumme leue leser /wultu den wech  
tho der dör des leuendes drepen / so lath dy  
nicht van dessem wege der warheit vnde des  
leuendes/ dat Christus ys/ affwysen/vnde lath  
dy ock nicht desse dör des ynganges tho dem  
Vader vorskperren/de Christus suluen ys/wen-  
te an den wech vnde dör kan nen minsche ynn  
den hemmel tho dem Vader kamen/wesi dorch  
dessem wech vnde dör Christum/noch wysen de  
werckhilligen vp andere wege vnde döre/ dar-  
umme synt se wedder Christum vnde valsche  
lerer.



Christus leret syne  
Jüngere Godt den Vader,  
vnde nicht de hilligen  
anropen.

§ 4